

Nachruf auf ein fast 200 Jahre altes Fachwerkhaus in Heiligendorf

Mit dem ehemaligen Hof Cammann verschwindet zurzeit an markanter Stelle (Barnstorfer Str. / Ecke Neue Straße) ein Stück altes Heiligendorf.

Die Geschichte des zuletzt bis 1987 von Familie Cammann bewirtschafteten Hofes geht zurück auf die Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts.

In den Jahren nach dem großen Brand in Heiligendorf von 1822 siedelten etliche Betriebe aus dem alten engen Dorfkern

auf der Südseite des Dorfes aus und bauten außerhalb des Dorfes am Nordrand neue Hofstellen; deshalb die Straßenbezeichnung Neue Straße.



So wurde auch die Hofstelle auf der Ecke Neue Str. / Barnstorfer Str. um ca. 1830 im gleichen Stil wie die anderen Aussiedlerhöfe errichtet:

Das Wohnhaus in West-Ost-Richtung aus Fachwerk und mit Ziegeln abgehängter Westseite erbaut, querverlaufender Diele mit großem Tor und anschließendem Querstall unter einem großen roten Ziegeldach, im rechten Winkel dazu querstehend ein kleineres langgestrecktes Stallgebäude, im unteren Teil in Ziegelbauweise.

So stehen sie alle noch am nördlichen Ortsrand von Heiligendorf, die großen fast 200 Jahre alten ehrwürdigen Bauernhäuser, leuchten mit ihren großen roten Ziegeldächern weit in die Landschaft und bilden so einen unvergleichlich harmonischen Dorfrand, wie man ihn kaum an anderer Stelle noch findet.

Mit riesigem Abrissbagger wird nun die erste Lücke in diese stattliche Häuserreihe geschlagen.



Obwohl die Fachwerkssubstanz aus Eiche und der riesige Dachstuhl des historischen Gebäudes unversehrt sind und damit erhaltenswürdig wären, muss das charakteristische Gebäude nun weichen, um die große Grundstücksfläche frei zu machen für moderne gewinnbringende Wohnbebauung. Wahrscheinlich werden aus diesem Grunde auch die stattliche Blutbuche und die üppige Magnolie, die jedes Frühjahr mit ihrer Blütenpracht erfreut, vor dem Haus verschwinden.

So verlieren unsere Dörfer nach und nach ihr Gesicht, weil das Bestreben von Verkäufern und Investoren, größtmöglichen Gewinn zu erzielen, immer wieder zur Zerstörung von Bausubstanz, die von der Geschichte eines Dorfes erzählt, führt.

Viele gute Beispiele, die es zum Glück im Dorfe auch gibt, zeigen, wie man es besser machen kann.